

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

dringenden Projekte, und das Dekret über die abgestufte Subventionierung will und will nicht kommen, obwohl die diesbezüglichen Vorarbeiten vom Erziehungsdepartement schon längstens abgeschlossen worden sind. Die Sorge um das Schicksal des neuen Steuergesetzes liegt wie ein richtiger Alpdruck über allen Bemühungen um geistigen und wirtschaftlichen Fortschritt. Zu spät hat man erkannt, daß ohne eine solide finanzielle Grundlage überhaupt nicht regiert werden kann. Die Jahre der Überprosperität waren nicht einmal konstruktivem staatspolitischem Denken und Planen förderlich.

In den drei kantonalen Mittelschulen gingen im Juli die Maturitätsprüfungen zu Ende. Das Resultat war unerfreulich und doch wieder erfreulich, wie man's nimmt. Für die 20 jungen Leute, die da nach acht Jahren Studium auf der Strecke bleiben, sicher eine wenig ehrenvolle Sache. Für die Hebung der geistigen Qualitäten unserer Jugend, für die Stärkung ihrer Arbeitsfreude, ja für den guten Gang unserer Mittelschulen und ihr Ansehen ist dieses Ereignis jedoch sehr erfreulich. Hoffentlich beginnt man endlich zu begreifen, daß unsere Schulen richtige Lern- und Bildungsanstalten sein müssen und nicht Vergnügungsstätten oder Kosthäuser. Eine gründliche Besinnung auf die eigentlichen Aufgaben der Mittelschule ist notwendig und dringlich. v...

MITTEILUNGEN

EINKEHRTAG FÜR LEHRER

15./16. Oktober, ARP. Angelikus, Def., im Exerzitenhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn. Tel. (065) 2 17 70.

EXERZITIEN IM EXERZITIENHAUS ST. JOSEF, WOLHUSEN (LU)

Jungfrauen vom 19.—23. Sept. »Vom jenseitigen Leben« (H. H. P. Dr. Geb. Frei).

Lehrer vom 2.—6. Okt. »Der Bund mit Gott« (H. H. P. Volk).

Einkehrtag über »Schönheit und Wert des guten Betens« für Frauen und Töchter vom 21.—22. Sept. (Betttag). H. H. Dr. Geb. Frei.

Die Kurse beginnen am erstgenannten Tag 19.15 Uhr.

Anmeldungen an das Exerzitenhaus St. Josef, Wolhusen, Tel. (041) 6 50 74.

JUGENDLEITERKURS

An die Leiter einer Ferienkolonie werden oft große Anforderungen gestellt von seiten der Jugendlichen, welche von ihnen eine Menge von Ideen und Anregungen und eine große Begeisterungsfähigkeit erwarten.

Der Freizeit-Dienst der Pro Juventute beabsichtigt, vom 8.—16. Oktober 1949 in Zusammenarbeit mit der Association suisse des centres d'entraînement einen allgemeinen Jugendleiterkurs durchzuführen. Neben Werkunterricht in verschiedenen Arbeitsgruppen (Basteln, Modellieren, Bambusflötenschmitten, Weben, Lederarbeiten, Zeichnen und Linolschnitt) soll durch Spiel und Sport, durch Lied und Tanz und durch Aussprache und Vorträge über die verschiedenen Probleme des Jugendleiters, den Teilnehmern eine erlebnisreiche und produktive Ferienwoche geboten werden.

Sicher kann dieser Kurs manchem Lehrer und Jugendleiter wertvolle Anregungen für seine Freizeit- und Ferienbeschäftigung mit den Jugendlichen bieten.

Programm und nähere Auskunft sind erhältlich beim Freizeit-Dienst Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich.

XIV. KANTONALE ERZIEHUNGSTAGUNG IN LUZERN

Wegen Einberufung der 8. Division und wegen Einfallens der Jubiläums-Kantonalkonferenz muß die sonst auf die 2. Oktoberwoche einfallende Luzerner Erziehungstagung dieses Jahres vorverlegt werden. Sie findet nun statt Mittwoch und Donnerstag nach dem eidgenössischen Betttag, d. h. am 21. und 22. September. Das Thema heißt: »Durch innern Frieden zum äußern Frieden« und behandelt ein erzieherisch höchwichtiges Problem. Das nähere Programm folgt in nächster Nummer.

EINE BERGSCHULE

Ausstellung in der Berner Schulwarte
vom 15. Aug. bis 12. Nov. 1949.

Die Schüler von Gimmelwald in der Gemeinde Lauterbrunnen versuchen in dieser Schau an Hand von Schularbeiten und Photographien eine Selbstdarstellung.

Es werden gezeigt:

Die Gemeinde und ihre Schulverhältnisse — Das Schulhaus — Das Kind in seiner engeren und weiteren Umgebung — Der Unterricht in verschiedenen

Fächern — Arbeit und Feste — Beständigkeit und Wechsel.

Oeffnungszeiten: Täglich von 10—12 und 14—17 Uhr,
Sonntags geschlossen. — Eintritt frei.

KÜNSTLERISCHER SCHULWANDSCHMUCK

Der Wandschmuck vieler Schulen zu Stadt und Land ist veraltet. Ueberall hängen noch die einst farbig leuchtenden, heute aber vergilbten oder geschwärzten Kunstdrucke aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, die uns Deutschland lieferte. Sie waren nicht nur preiswert, sie entsprachen auch dem Kunstempfinden jener Zeit.

Heute findet man es nicht mehr nötig, alle Stuben und Gänge mit Kunstblättern und Plakaten zu tapezieren. Aber noch gibt es viele leere Wände, denen ein farbiges Bild oder ein kräftiges graphisches Blatt wohl anstünde. Unsere Kunstanstalten haben prächtige Reproduktionen nach Hodler, Anker, Koller und andern Künstlern geschaffen,

die aber für viele Schulen, wenn man auch den Rahmenpreis berücksichtigt, kaum erschwinglich sind.

Um diesem Mangel etwas abzuwehren, haben Berner Schulleute mit der Herausgabe einer Serie großformatiger Kunstblätter (ca 80 auf 65 cm) begonnen, die den Schulen zu bescheidenen Preisen angeboten werden.

Das erste Blatt, »Grimseesee«, ein Lichtdruck nach einer Tuschzeichnung von *Viktor Surbek*, ist bereits vergriffen.

Vom zweiten Blatt, dem großen Originalholzschnitt »Meine drei Buben« des bekannten Tessiner Künstlers *Aldo Pattocchi* ist noch eine beschränkte Anzahl zu haben (signierte Exemplare zu Fr. 8.—, zu beziehen bei der Berner Schulkarte).

Um auch der Unterstufe, für die man besonders schwer geeigneten Wandschmuck findet, etwas zu bieten, soll demnächst ein großer, farbiges Märchenwald vom Aarauer *Felix Hoffmann* heraus-

Sture Appelberg

Die sieben goldenen »W«

Band 3 der beliebten Gelben A-K-Romane.

Kartonierte Fr. 4.40
Gebundene Fr. 5.50

Dies ist einer der erfolgreichsten Kriminalromane Schwedens. Begreiflich; sein Autor, der Kriminal-Reporter Sture Appelberg in Stockholm, wird nicht umsonst der Edgar Wallace Schwedens genannt.

In allen Buchhandlungen

**WALTER VERLAG
OLTEN**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

**CREWA AG.
HERGISWIL am See**

Die geniale Konstruktion

unserer Stahlrohr-Schulmöbel ermöglicht beste Qualität und niedrigste Preise.



Verlangen Sie unverbindliche Offerte

P. HOCHSTRASSER, RÜTI / ZCH.

Schulmöbelfabrik

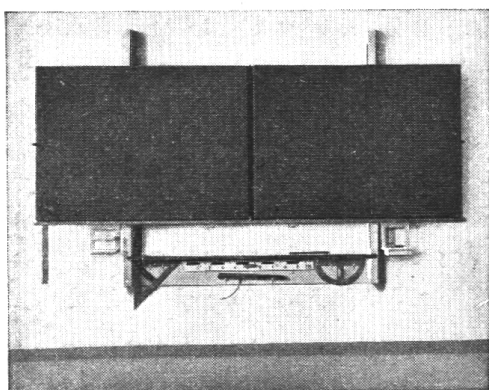
Tel. (055) 2 37 72

kommen. Der Künstler, der sich als Illustrator von Jugendschriften und mit seinen schönen Kirchenfenstern einen Namen gemacht hat, zeichnet das großformatige Bild selber in sechs Farben auf den Stein. Es handelt sich also nicht um eine Reproduktion, sondern um ein originales Kunstwerk, an dem die Erst- und Zweitkläßler und sicher auch die Lehrerinnen Freude haben werden.

Weitere Blätter, schwarz-weiß und farbig, von andern zeitgenössischen Schweizerkünstlern, sind in Vorbereitung.

Die Auflage eines jeden Blattes ist beschränkt, der Nachteil der allzu breiten Vervielfältigung, die auch dem schönsten Kunstwerk seine beste Wirkung nimmt, ist damit vermieden.

Schuldirektion der Stadt Bern.



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 920913 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich be-
raten.

Soeben erschienen!



Wandervorschläge für Schulen und Jugendgruppen

170 Vorschläge ein- und mehrtägiger Touren in der
ganzen Schweiz. Illustriert. Fr. 4.80.

VERLAG KÜMMERLY & FREY · BERN



Im Mutterhaus der Schwestern U. Lb. Frau in Zug

finden idealgesinnte Töchter, die sich sozial caritativen Auf-
gaben widmen möchten, jederzeit Aufnahme, Ausbildung
und Gelegenheit zur Erfüllung einer segensreichen Lebens-
aufgabe. – Auskunft und Prospekte durch

Mutterhaus Liebfrauenhof, Zug